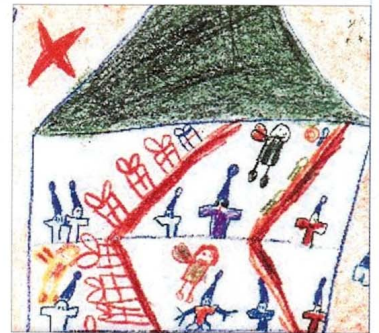


# HALLO SYLT



Weihnachts-Malwettbewerb für Kinder! Mehr auf S.3

13. Dezember 2009  
Ausgabe 50

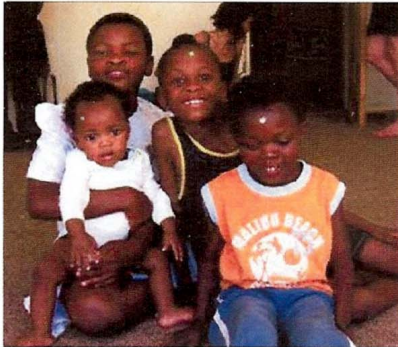
DAS SONNTAGSBLATT DER INSEL

## Zukunftschance für Afrika

*Advent im Süden Afrikas – exotisch, weil es schön warm ist. Aber vor allem Schwarze haben dort unten ganz andere Sorgen als Baum- oder Präsentkauf. Tamara Cording arbeitet derzeit in einem Waisenhaus in Lesotho:*

**Bethel Haven/-ich** – Tamara war zuletzt auf Sylt beschäftigt. Die ausgebildete Erzieherin absolvierte in der Senioren-Wohnpflege der AWO im Wenningstedter Weg ein Praktikum, um ihr Studium zur Sozialarbeiterin zu komplettieren.

Inzwischen ist die junge Frau aus Geesthacht seit einer Woche wieder in Lesotho, wo sie in der jüngsten Vergangenheit bereits ein siebenwöchiges Praktikum bei den Kindern des Waisenhauses „Bethel Haven“ absolvierte. Für die junge Frau steht seither fest, dass sie sich nach ihrem Diplom „für zwei Jahre



Überall hinterläßt das allgegenwärtige Sterben zerstörte Familien, zahllose Kinder werden zu Waisen oder Halbweisen, die ganz auf sich gestellt auf der Straße leben. Diese Kinder sind der Gewalt, dem Hunger und der Obdachlosigkeit schutzlos ausgeliefert und wachsen ohne jegliche Bildung auf.

Als Reaktion auf dieses Elend ist das Projekt **Bethel Haven** entstanden – eine Initiative aus Clocolan, die einen Platz schafft, um die Kinder von der Straße zu holen um ihnen ein Zuhause zu geben. Was als Akt purer Nächstenliebe begann, ist jetzt auf dem Weg zu einer **gemeinnützigen Organisation**, die zum Ziel hat, ein Modell für die Zukunft eines solidarischen Südafrikas zu schaffen, das die Rassen- und Wohlstandsgrenzen überwindet – aus der Überzeugung heraus, dass es angesichts der AIDS-Katastrophe nur eine gemeinsame Zukunft geben kann.

oder länger“ für die derzeit 30 jungen Menschen im Alter zwischen ein und 19 Jahren engagieren will. „Die älteren Weißen haben die Apartheid noch im Kopf und fragen uns: Warum macht ihr das?“, berichtet die 30-Jährige.

### Die Motivation

Südafrika ist das Land mit der größten Zahl an HIV-Positiven weltweit: Es sterben täglich etwa 1 000 Menschen an der Immunschwächekrankheit, rund 5,5 Millionen sind bereits infiziert. Dies führt zu spürbaren Problemen in allen Städten und Gemeinden.

Auf ehrenamtlicher Arbeit beruhend fließen alle Mittel direkt in den Aufbau von Bethel Haven als sich selbst tragendes Projekt. Denn auf Dauer kann es nicht darum gehen, auf Almosen angewiesen zu sein. Eine funktionierende Lösung angesichts der enormen Herausforderungen des noch bevorstehenden Höhepunktes des AIDS-Sterbens kann nur darin bestehen, so viele solcher Projekte wie möglich zu gründen, die selbst die nötigen Mittel erwirtschaften, um die schlimmste Not in ihren Gemeinden zu lindern.



„Mama“ Tamara Cording während ihres letzten Arbeitsaufenthaltes im Bethel Haven-Waisenhaus.

wirtschaften, um die schlimmste Not in ihren Gemeinden zu lindern.

„Doch zunächst geht es darum, das erste Projekt bis zu diesem Punkt zu entwickeln. Vieles ist schon erreicht, aber noch immer befinden wir uns in der ersten Phase des dreistufigen Projektplans.“

Tamara empfiehlt zur umfassenden Projekt-Information die Adresse [info@vgsh.de](mailto:info@vgsh.de).

Wer die Arbeit des gemeinnützigen Vereins finanziell unterstützen möchte, kann dem VGSH spenden: Deutsche Bank Kiel, BLZ: 210 700 24, Konto-Nr.: 010 83 40, Verwendungszweck: Bethel Haven.